

# Mt 2,12-23

## Die Flucht nach Ägypten

### 1 Vorbemerkungen

An dieser Stelle sollen kurz die weihnachtlichen Ereignisse aus dem Matthäusevangelium und dem Lukasevangelium zusammengenommen dargestellt werden.

- Der Bethlehemit Josef (Süden) lebt und arbeitet in/bei Nazareth (Norden)
- Verlobung mit dem Nazarener Mädchen Maria
- Aufruf zur Volkszählung.  
Josef und Maria siedeln von Nazareth nach Bethlehem um (Lk 2,4), etwa 7 v. Chr.
- Geburt in Bethlehem (Stall im Wohnhaus - wohl bei Familie des Josef)  
und nächtlicher Besuch der Hirten (Lk 2,1ff)
- Beschneidung am 8. Tag (Lk 2,21)
- Darstellung im Tempel (Jerusalem) am 40. Tag – von Bethlehem aus (Lk 2,22ff);  
Begegnung mit Simeon und Hanna  
(Zurück nach Bethlehem)
- Besuch der Weisen aus dem Morgenland (Mt 2,1-12)  
vermutl. Monate nach der Geburt (mindestens aber mehr als 40 Tage)
- Unmittelbar nach dem Besuch der Weisen:  
Flucht nach Ägypten (Mt 2,13-15), zwischen 7 v.Chr. und 5 v.Chr.
- Kindermord in Bethlehem (Mt 2,16-18)
- Rückkehr aus Ägypten nach Nazareth, etwa 4 oder 3 v.Chr., nach dem Tod des Herodes (Mt 2,19-23)
- ??? – Jesus wächst heran, lernt in Synagoge und bei seinem Vater
- Der Zwölfjährige im Tempel (Lk 2,41ff)
- ...

## 2 P-O-Z-E-K

### 2.1 Personen

- Die Weisen (magoi) aus dem Osten/Morgenland/Babylon waren wohl Sternenkundler, Gelehrte. (Astronomie – die Gesetze der Sternenbahnen – und Astrologie – die Deutung der Sternkonstellationen – waren für sie als Heiden kein Widerspruch)  
(Hier steht nichts von Könige und nichts von der Zahl drei. – Lediglich drei Geschenke. Auch die Hautfarbe wird nicht beschrieben. Heutige Darstellungen zeigen Asiaten, Europäer und Afrikaner – die Menschen der damals bekannten Welt. Das soll in der Kunst heißen: Jesus ist für alle da.)
- Der Engel des Herrn: Er ist ein Bote Gottes, der in unserem Abschnitt zweimal zu Josef redet.
- Josef, Bauhandwerker aus Bethlehem mit der Wahlheimat Nazareth („auf Montage“), verheiratet (!) mit Maria.
- Maria, Frau des Josef.

In der festen Redewendung „das Kind und seine Mutter“ wird das Kind auffälligerweise immer zuerst genannt. (Es geht also um Jesus, nicht um Maria!)

- Herodes der Große, Herrscher von Roms Gnaden über Israel.

Herodes war ein machtbesessener Mensch. Aus Furcht, dass ihm die eigenen Kinder den Thron streitig machen könnten, ließ er sogar zwei seiner eigenen Söhne – wohl im Jahr der Geburt Jesu (7 v. Chr.) – hinrichten.

Herodes regierte von 37-4 v. Chr.

(Daran wird deutlich, dass unsere Zeitzählung auf einem Irrtum beruht. Ein Mönch – Dionysius Exiguus – hat sich – 525 n. Chr. – bei der Geburt Jesu um einige Jahre verrechnet. – Grund: Damals gab es keine langen Zeitperioden, sondern wurde immer nur die Regierungsjahre der Herrscher angegeben. Tw. überschneiden sich die Regentschaften. Erstes und letztes Jahr einer Herrschaft ist also immer tricky.)

Jesus kam wohl eher 7 v. Chr. zur Welt. Zu dieser Zeit lebte und regierte Herodes und in diesem Jahr war auch eine besondere Sternkonstellation. Und dass das Ach und Weh am Palast bei der Frage der Weisen besonders groß war, ist auf dem Hintergrund der Tötung der eigenen Kinder in diesem Jahr auch verständlich.

- Bewohner Bethlehems, besonders die kleinen Jungen:

Herodes ließ wohl deshalb die Kinder bis zu 2 Jahren umbringen, weil er die Zeit genau erforschte, in der die Weisen zum ersten Mal das Zeichen am Himmel gesehen haben. Sicher gab er noch ein wenig dazu, sozusagen als Toleranz.

So grausam diese Tat auch war, Bethlehem war nicht so groß und hatte nicht so viele Einwohner (vielleicht 1000 bis 2000) – und damit entsprechend viele Kleinkinder –, als dass die Ermordung in irgendwelchen Geschichtsbüchern außerhalb der Bibel hätte Aufnahme finden müssen, zumal Ermordungen unter Herodes an der Tagesordnung waren.

- Der Prophet Hosea:

Das Auftreten des Propheten Hosea im Nordreich Israel begann wohl spätestens im Jahr 752 v. Chr. und endete in der Amtszeit Hiskias (724-696 v. Chr.), umfasste also etwa 30 Jahre. Diese Zeit ist die Phase des Niedergangs des Nordreiches Israel.

Mit den Prophetenworten will Matthäus sagen, Jesus identifiziert sich mit dem Volk Israel. Und doch ist Jesus auf ganz andere Weise Gottes Sohn!

- Prophet Jeremia:

Einer der bedeutendsten Propheten Israels (im Südreich Judas). Sein langes, unermüdliches Wirken fiel mit dem erneuten Aufstieg Babylons zur Großmacht im Nahen Osten zusammen. Seine Berufung geschah 626 v. Chr. Er erlebte den Untergang Jerusalems 586 v. Chr.

Obwohl sich jede seiner Prophezeiungen erfüllte, hatte Jeremia immer wieder unter Feindschaft und Verfolgung zu leiden.

Mit am meisten litt Jeremia unter dem inneren Muss – darunter, dass ausgerechnet er es war, der dem unbußfertigen Volk immer wieder das Gericht Gottes ankündigen musste. Mehr als einmal ist er in den rund 50 Jahren, die er Gottes Bote war, fast an seinem Amt zerbrochen.

Das Geschrei in Rama (Landstrich um Bethlehem) wurde bereits zu Lebzeiten des Propheten vernommen. Leider wiederholte sich diese Zeit des Grauens aber erneut in den letzten Tagen des Herodes!

- Archelaos, Ältester Sohn Herodes des Großen.

Das Gebiet Herodes des Großen wurde nach seinem Tod (4 v. Chr.) unter seinen drei Söhnen aufgeteilt. Archelaos erhielt die Landschaften Idumäa, Judäa und Samarien (Süden und Mitte). Nach 10 Jahren grausamer Herrschaft wurde er von Rom abgesetzt und nach Südfrankreich verbannt.

Für Nazareth (in Galiläa im Norden) war ein anderer Herodessohn zuständig (Herodes Antipas, Mörder des Täufers!).

## 2.2 Orte

- Bethlehem, kleiner Ort etwa 7-10 km südlich von Jerusalem.

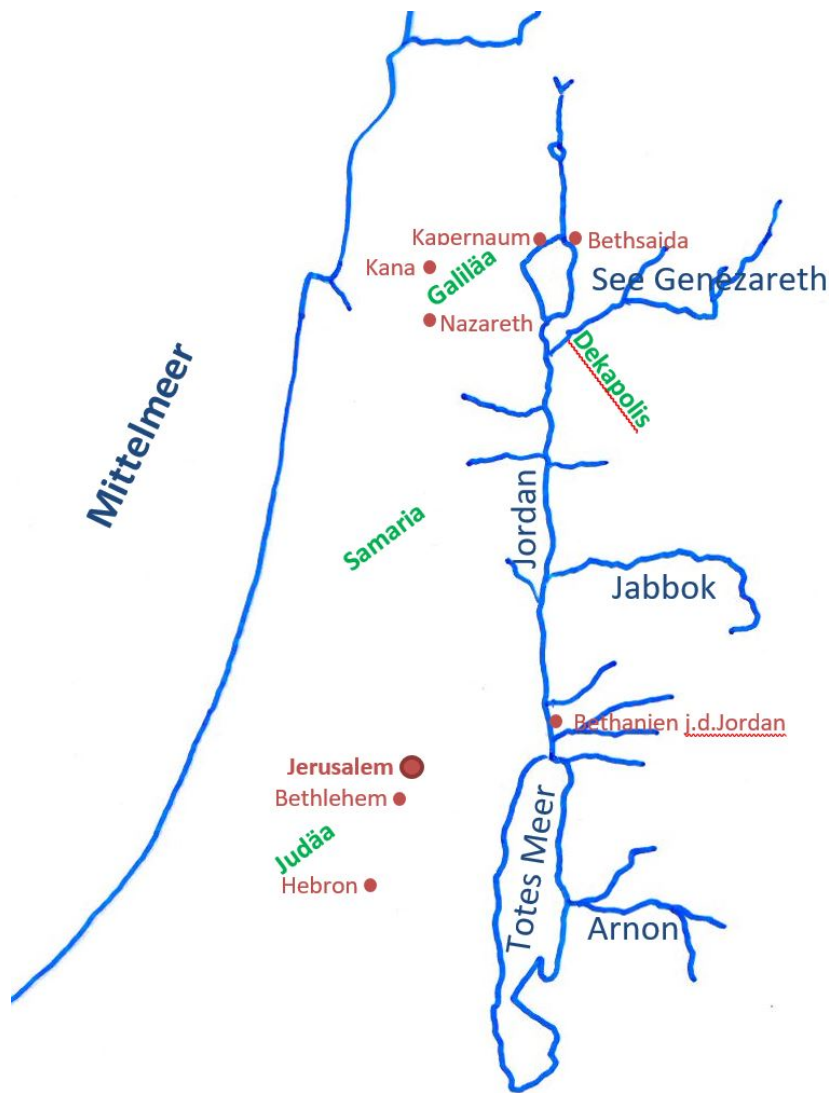
Josef musste aus Bethlehem stammen, er hatte dort Landbesitz, weshalb er sich für die Steuerzahlung dort melden musste.

Er hatte mit größter Wahrscheinlichkeit auch Verwandtschaft dort.

- Jerusalem, Hauptstadt Israels und Herrschersitz des Herodes d. Großen.

- Ägypten, Land südwestlich von Israel. Die Grenze am Sinai war etwa nur 100 km entfernt. Wo in Ägypten sich Maria, Josef und das Kind aufhielten, wissen wir nicht.

- Nazareth, sehr kleiner Ort, etwa 120 km nördlich von Jerusalem.



## 2.3 Zeit

Siehe auch oben in den Vorbemerkungen! Die Zeit in Ägypten betrug etwa 3-4 Jahre!

## 2.4 Ereignisse

- Gott erscheint den Weisen im Traum und die Weisen gehorchen! – Sie reisen ab.
- Der Engel des Herrn erscheint dem Josef im Traum und er gehorcht! – Er reist mit seiner Familie ab.
- Herodes Zorn bricht über Bethlehem herein – stirbt aber bald selbst!
- Der Engel des Herrn erscheint erneut Josef im Traum in Ägypten und Josef gehorcht. – Er reist ab.
- Zurück Richtung Bethlehem: Josef hört und fürchtet sich!
- Erneute Botschaft im Traum! – Er reist weiter.
- Josef folgt und zieht nach Nazareth

## 2.5 Kernaussagen

- Gott bewahrt Jesus und die Seinen!

Niemand kann den Heilsplan Gottes vernichten! Gott behält den Sieg!

- Gott greift in die Geschichte ein.

Er bestimmt den Lauf der Geschichte. Gott kommt zu seinem Ziel – niemand kann ihn daran hindern! (Wie denn geschrieben steht ...)

- Er gibt Wegzeichen für die Weisen und für die heilige Familie.

- Gott bringt auch wieder wohlbehalten nach Hause.

- Gott erfüllt die Schrift:

Sein Heilsplan steht fest und kann durch nichts gekippt werden.

Und Gott selbst ist es, der Ort und Zeit der Erfüllung bestimmt.

- Das Vorbild Josef:

Überall wenn Josef auftaucht, wird sein strikter Gehorsam beschrieben, auch dort, wo er die Befehle Gottes nicht verstehen konnte!

Es fällt auf, wie genau er Gottes Befehle gehorcht (wörtliche Wiederholungen!):

Er flieht nach Ägypten und bleibt dort, bis Gott erneut zu ihm spricht. (Gott hat ihn nicht vergessen!)

Trotz Furcht macht er sich aber erneut auf Befehl des Boten Gottes auf.

Diesem Gott dürfen wir vertrauen. Ihm dürfen wir uns anvertrauen!

Seinen Wegen können wir folgen – sie bringen uns sicher zum Ziel!

*Das Problem des Kindermords* für die Jüngsten sollte von dem Hintergrund der Umsicht und Fürsorge Gottes dargestellt werden. Auf Ausschmückungen sollte verzichtet werden.

E. zur Nieden hat m. E. diese Szene treffend, kurz und dennoch einfühlsam erzählt:

„... Erst später erfuhren sie, dass Gott sie vor einem großen Unglück bewahrt hatte. Herodes war tatsächlich sehr zornig darüber, dass die Gelehrten ihm keine Nachricht gebracht hatten. Deshalb mussten die Soldaten auf seinen Befehl in Bethlehem alle Kinder töten, die zwei Jahre oder jünger waren. Er hoffte, dass der neugeborene König dabei sein würde. Es nutzte ihm nichts. Denn Jesus war längst in Sicherheit ...“.

## 3 Zur Erzählung

### 3.1 Mit Bildern

Z.B. 5 Bilder aus H. Giebeler, *Der Heiland wird geboren*, Stuttgart 1993

### 3.2 Erzählung mit Stationenbildern

Vorlagen in: H. Jaeger, *Mit Kindern die Bibel entdecken 4*, Dillenburg 1994, S. 14f.

### 3.3 Erzählung aus der Sicht des Josef

Was hat Josef, der „Ziehvater“ Jesu nicht alles durchgemacht in diesen Jahren von seiner Verlobung bis zur Rückkehr aus Ägypten? Welche Höhen und Tiefen sind da zu erzählen, Zweifel und das Erkennen von Gottes Wirken?

Am Besten verkleidet man sich ein wenig, zieht alles Moderne wie Brille und Uhren aus und beginnt sehr emotional zu erzählen.

(Evtl. nebenher etwas zusammensammeln; jedes Mal wenn es unruhig wird, ein paar Hammerschläge!)

- Vorstellung (als Rückblick): Beruf (Bauhandwerker in Nazareth)
- Damals . . . verlobt, Maria schwanger, tiefe Enttäuschung
- Gott bewahrt mich, Maria zu verlassen
- Volkszählung
- Weg nach Bethlehem
- Jesus kommt zur Welt und Hirte besuchen uns:  
Sie wissen, Jesus ist kein Kind wie jedes andere
- Leben in Bethlehem und arbeiten
- Besuch von Weisen
- Gott spricht zu den Weisen und zu mir
- Flucht nach Ägypten
- Schreckliches soll passiert sein in Bethlehem, Gott aber hat uns bewahrt
- Gott hat uns wieder aus Ägypten zurückgerufen als die Gefahr vorüber war
- Jetzt wieder in Nazareth, alte Aufgaben, Bauhandwerker

## 4 Zur Liturgie

- Ja Gott hat alle Kinder lieb
- Er hält die ganze Welt in seiner Hand (517)
- Psalm 23
- Gott dein guter Segen (382)
- Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (54)
- Meinem Gott gehört die Welt (226)
- Weihnachtslieder

## 5 Zur Vertiefung

- Ziehbild, in: M. Paul, Mit Kindern zu biblischen Geschichten basteln, Dillenburg 1997, S. 110.  
oder: Schiebbild, in: H. Jaeger, Mit Kindern die Bibel entdecken 4, Dillenburg 1994, S. 13.
- Nachweihnachtliches Quiz zu den bereits gehörten weihnachtlichen Geschichten.
- Reise nach Ägypten (Jerusalem)
- Stationenspiel mit einer Landkarte Israel/Ägypten, dazu gemeinschaftliche Aufgaben zum Thema Flucht, Geborgenheit bei Gott, usw.  
Auch „Leiternspiel“ mit Ereignisfeldern.
- Kofferpacken: Ich packe meinen Koffer und nehme ... mit.  
Jeder nachfolgende Spieler muss aufzählen, was seine Vorgänger bereits eingepackt haben und noch einen Gegenstand hinzufügen.
- Suchbild für die Älteren, s. u.

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>



Wer entdeckt alle 20 Fehler?